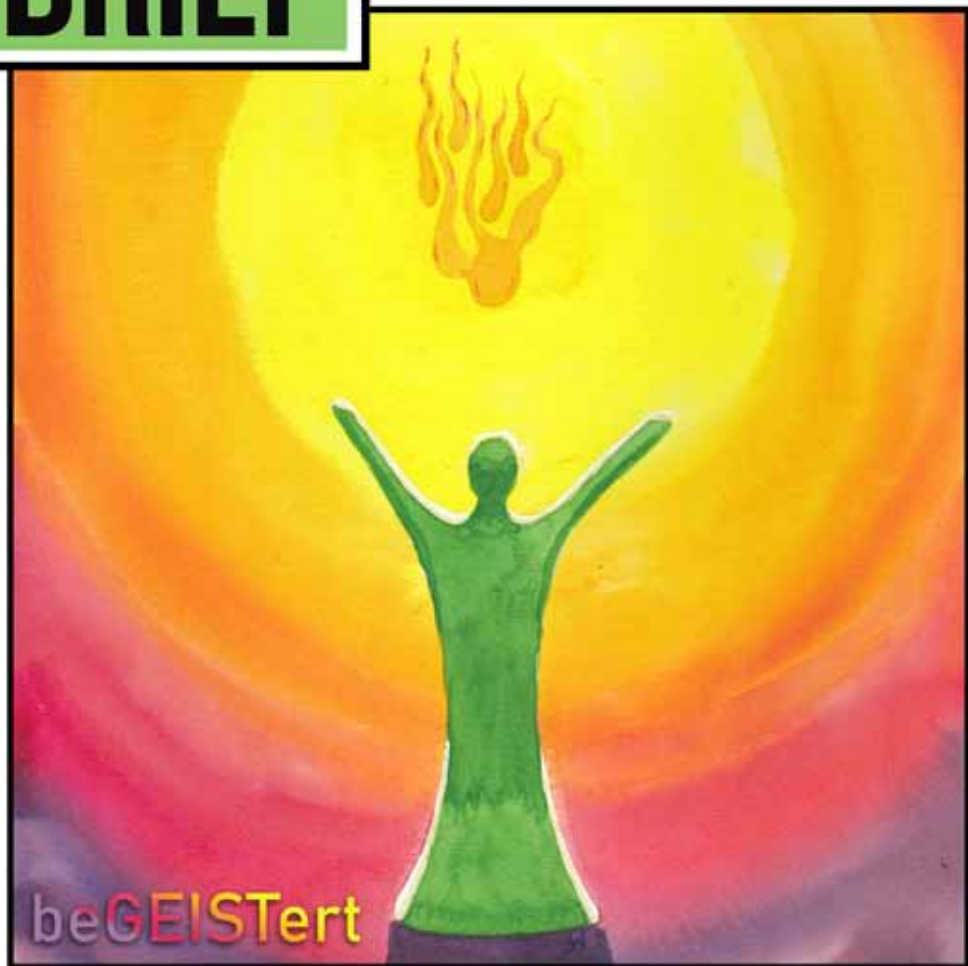


GEMEINDE BRIEF

M Ä R Z
A P R I L
M A I
2 0 2 4



E V A N G E L I S C H E
A D O L F - C L A R E N B A C H
K I R C H E N G E M E I N D E

Pfingst-Psalm

Du, Atem Gottes, **alles Leben** kommt von dir. Du erweckst und erhältst deine Geschöpfe.

Heiliger Geist, du durchwehst deine Kirche wie ein Wind, der die Blätter tanzen lässt.

Begeistere auch mich mit Jesu Sinn, erfrische meine müden Gedanken. Erfülle mich neu **mit deiner Kraft**, lass deine Kreativität wirken in mir. Treibe mich, lenke mich, entfache die Glut des göttlichen Feuers in mir.

Bewege mein Herz zu meinem Bruder, für meine Schwester lass mich singen. Wind des HERRN, du bläst die **Funken der Liebe** auch durch mich in deine **weite Welt** hinein.

Reinhard Ellsel

Psalm / Inhaltsverzeichnis / Impressum 2

Vorwort 3

Presbyterium informiert 4

Kulturabend 5

Auszeit..... 6

Seniorenadventsfeier..... 8

Evangelisch in Remscheid 9

Kleiner Weihnachtsmarkt..... 10

Sterntaler 11

Osterrezept..... 12

Osterspaziergang 13

Ins Leben geprägt..... 14

Konfirmand*innen 2024 15

Gottesdienstplan..... 16

KiKiMo 17

Heiliger Geist..... 18

An(ge)dacht..... 19

Smiley-Club / Stadtteilstadt 2024 20

Jugendtreff..... 21

Gruppen / Kreise / Termine..... 22

Kirchenmusik / ejr-Treffen..... 23

Kinderseite..... 24

Kinderferienprogramme..... 25

Religion für Neugierige 26

Sprich Tacheles 27

Geburtstage..... 28

Amtshandlungen..... 31

So können Sie uns erreichen 32

Redaktionsschluss Gemeindebrief Juni bis August 2024: 12. April 2024

Herausgeber: Ev. Adolf-Clarenbach-Kirchengemeinde
Remscheid-Reinshagen, Das Presbyterium

Ansprechpartner: Ulrich Geiler, Tel. 975121
Reinshagener Str. 13, 42857 Remscheid

Redaktion Gemeindebrief: gemeindebrief@clarenbach-kgm.de

DTP-Satz: Dominik Glaus

Druckabwicklung: Kochenrath + Partner, Remscheid, kochenrath.de

Auflage: 1.600 Exemplare

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die persönliche Meinung des Verfassers wieder.

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Was beGEISTert Sie? Ein spannendes Buch, ein eindrucksvolles Konzert, eine inspirierende Ausstellung? Oder vielleicht ein Waldspaziergang, ein Schmetterling an einer Blüte, die Zugvögel am Himmel? Oder auch ein Lächeln, ein gutes Gespräch, eine liebevolle Umarmung?

Von allem ein wenig und noch viel mehr, kann ich mir vorstellen. Bei mir ist es jedenfalls so – ich bin beGEISTert, wenn ich spüre, dass ein guter Geist mich und andere führt, dass etwas ganz in mich hineingeht, mich ganz erfüllt. Manchmal bin ich allerdings erstaunt bis entsetzt, wovon Menschen sich so alles beGEISTern lassen, ganz nach dem Motto „schneller, höher, weiter“ – nichts für mich, da herrscht für mich kein guter Geist...

Am 19./20. Mai feiern wir das Pfingstfest, an dem wir uns daran erinnern, wie der Geist Gottes über die Jünger Jesu kam:

Und als der Pfingsttag gekommen war, waren sie alle beieinander an einem Ort. Und es geschah plötzlich ein Brausen vom Himmel wie von einem gewaltigen Sturm und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. Und es erschienen ihnen Zungen, zerteilt und wie von Feuer, und setzten sich auf einen jeden von ihnen, und sie wurden alle erfüllt von dem Heiligen Geist und fingen an zu predigen in andern Sprachen, wie der Geist ihnen zu reden eingab. (Apostelgeschichte 2,1-4)

Keine einfach zu begreifende Geschichte, dieses Pfingstwunder. Doch welch eine wunderbare Vorstellung,

dass sich trotz unterschiedlichster Sprachen Menschen untereinander verstehen! Dass die soziale Gemeinschaft durch einen gemeinsamen Geist getragen und gefördert wird!

Vielleicht beantworten Sie für sich einmal folgende Fragen:

- An was orientieren Sie sich im Leben?
- Folgen Sie einer lebens- und gemeinschaftsfördernden Überzeugung?
- Wer begleitet Sie im Leben?

Ich bin zutiefst davon überzeugt, dass, wo Menschen Werte aus der Bibel zum Leitfaden ihres Lebens machen, wo sie sich durch Gottes Geist leiten lassen, Veränderung möglich ist, Gutes entstehen kann, echte Gemeinschaft herrscht!

Ich wünsche Ihnen, dass Sie sich von Gottes Geist beGEISTern lassen und grüße sehr herzlich,

Ihre



Anke Mennenöh

Presbyterium informiert

1. Die Andacht zu Beginn der Presbyteriumssitzungen hielten in den Monaten Oktober bis Dezember Herr Helge Milz, Frau Sabine Rossi und Herr Uli Geiler.

2. An der Fassade des Fahrstuhls des Gemeindehauses und an den Garagen müssen Malerarbeiten vorgenommen werden. Die Kosten betragen 7.775,09 EUR.

3. In den Monaten Oktober bis Dezember sind neun Personen aus der Evangelischen Landeskirche ausgetreten. Eine Person ist in die Evangelische Kirche eingetreten.

(abgeschlossen am 05. Januar 2024
Uli Geiler / Mike Fahrentropp)



Entsetzt euch nicht!
Ihr **sucht Jesus**
von Nazareth, den
Gekreuzigten. Er ist
aufgestanden,
er ist nicht hier.

MARKUS 16,6

Monatsspruch MÄRZ 2024

Foto: Hiltner

Das war der Kulturabend 2023



Die Idee, die hinter solchen Projekten, wie einem Kulturabend, einem Bibelsemarathon oder auch einem Stadtteilstadtteil fest steht, ist die, dass ich immer wieder Menschen aus ganz unterschiedlichen Bezügen in unsere Kirchengemeinde einladen möchte, um mit ihnen gemeinsam Begegnung und Austausch zu schaffen. Zu einem gesellschaftlichen und kulturellen Leben gehört Kirche für mich dazu. Und im November des vergangenen Jahres ist dies mit unserem Kulturabend wieder einmal sehr gut gelungen.

Unter dem Titel „Mensch – Brüche und Aufbrüche“ entstand ein mehrgestaltiges Programm für Augen, Ohren und Gaumen, auch das Tanzbein durfte fröhlich geschwungen werden.

Zu sehen waren wunderbare Gemälde von Heidi Hrabar, die das Thema sehr eindrücklich darstellten. Zu hören war das Duo „Weber und Heinsch“, das mit toller Musik, mit Rock- und Pop-

songs aus drei Jahrzehnten zum Mitsingen und Tanzen einlud. Zudem gab es moderne und selbstverfasste Texte und Poetries von Dominik Glaus, Myca Moonlight und Sabine Rossi, und Uli Geiler las thematisch passende Bibeltexte.

Für den Gaumen gab es sehr wohlgeschmeckendes Essen, das Denise Wendland vom Café Sonntag für uns kochte, und zu dem die Getränke gut passten.

Aber was wäre solch ein Abend ohne Gäste. Viele Menschen ließen sich ansprechen, kamen und gestalteten durch ihre Anwesenheit den Abend auf ganz wunderbare und kommunikative Art mit. Der große Saal des Gemeindehauses bot eine wunderbare Lounge-Atmosphäre. Mike Fahrenttrapp hatte den Saal in ein riesiges, aber sehr gemütliches Wohnzimmer verwandelt, hatte alle zur Verfügung stehenden Couchmöbel und Sessel auf kleinen flauschi-



gen Teppichen platziert, sodass man sich im gedimmten Licht fast wie zu Hause fühlen konnte.

Viele Gespräche waren möglich, viele Menschen konnten sich begegnen und als in der Nacht die letzten nach Hause gingen, war auch dies ein sehr gelungener Abend.

Mal sehen, welche Idee in diesem Jahr umgesetzt werden kann. Kirchraum mit Menschen zu füllen, ist in diesen Zeiten wohltuend und hoffnungsvoll.

Dafür brauchen wir Sie, brauchen wir dich. Also sei dabei!

Sabine Rossi

Auszeit – Erwachsenwerden

Mit großer Freude konnte ich an dem für mich ersten Auszeit-Gottesdienst im Gemeindehaus der Ev. Adolf-Clarenbach-Kirchengemeinde teilnehmen.

Mich hat sofort die offene und einladende Atmosphäre begeistert, die mich schon beim Eintreffen empfing: keine strenge Gottesdienstbestuhlung, sondern locker angeordnete Sitzgruppen aus gemütlichen Sofas und Sesseln im vorderen Teil; weiter hinten zusammengeschobene Tische mit schon bereitstehenden Kaffeetassen für den später

anschließenden Kirchenkaffee. Hier und da standen noch grüppchenweise Besucher zusammen und waren ins Gespräch vertieft, andere saßen bereits auf ihren Plätzen und warteten darauf, dass es losging; auf der Bühne spielte sich noch die Band, die den Gottesdienst mitgestaltete, ein; Kerzenschein auf den Tischen verbreitete Gemütlichkeit und Geborgenheit.

Das Thema des Gottesdienstes war das „Erwachsensein“ oder „Erwachsenwerden“ und spiegelte sich in den Tex-



ten, Liedern, einem kurzen Anspiel und der Predigt (Pfarrerinnen Charlotte Behr) wider. Eine Aussage war allen Beiträgen gemein und rückte immer wieder in den Vordergrund: Erwachsen-sein im Glauben bedeutet ständiges Wachsen, Hinterfragen, auch Zweifeln, aber immer ein Weiter- und Vorwärtsgang, einen Austausch, ein sich Annähern an das, was Gott uns mit seinem Wort sagen möchte und was uns eine Richtung auf unserem Lebensweg geben möchte.

Die Beiträge der Band reichten von neueren geistlichen Liedern bis hin zu Songs von Udo Jürgens, und die an die Wand projizierten Texte gaben den Besuchern immer die Möglichkeit, je nach Lust und Laune mitzusingen oder doch die Texte mit zu verfolgen. Die Musiker*innen waren begeistert bei der Sache und regten zum Mitmachen an. Insgesamt hat mich diese Form des Auszeit-Gottesdienstes persönlich

sehr angesprochen. Die eher lockere Atmosphäre, die moderne musikalische Begleitung, das impulsgebende Anspiel zeigten Möglichkeiten auf, wie eine Alternative zur herkömmlichen Gottesdienst-Form aussehen kann, wobei es mir auch wichtig erscheint, dass auch hierbei die Predigt ein fester Bestandteil bleibt, der den Inhalt bündelt und den Besucher mit Anregungen und Gedanken in die kommende Woche entlässt. Ich jedenfalls habe mir aus diesem Gottesdienst einiges mitgenommen und war sicherlich nicht zum letzten Mal da!

Dorothea Schauf

Herzliche Einladung zum Auszeit-Gottesdienst am 03. März 2024 mit dem Thema "Hoffnung? Ja bitte!"
Wieder um 11.00 Uhr im Gemeindesaal!

Ihr Auszeit-Team

Rückblick auf unsere Seniorenadventsfeier



Festlich geschmückt und im strahlenden Lichterglanz des Weihnachtsbaumes wartete der große Saal in unserem Gemeindehaus darauf, mit fröhlichen Menschen gefüllt zu werden. Das Seniorenfrühstücks-Team hatte alles wunderbar vorbereitet, der Kaffeeduft zog durch das ganze Haus und leckerer Kuchen stand auf den Tischen bereit.

Ab 14.00 Uhr ging es dann endlich los, die geladenen Gäste, Senior*innen unserer Gemeinde, kamen an und wurden von den Konfis und erwachsenen Ehrenamtlichen herzlich und freundlich empfangen. Langsam füllte sich der Raum. Das Stimmengewirr zeigte, dass sich die Besucher*innen viel zu erzählen hatten.



Um 15.00 Uhr startete das offizielle Programm mit Musik. Natalie Turunc am Klavier und Nadia Friedrich mit der Violine spielten Vortragsstücke und begleiteten die Adventslieder, die alle miteinander sangen. Der offene Chorkreis unserer Gemeinde und die Chorgemeinschaft Honsberg-Hazet trugen ebenso zu einem gelungenen musikalischen Programm bei.

Die Kinder aus der Kinderkirchenarbeit führten die Anfangsszene aus dem Krippenspiel auf, das sie noch fleißig am Einüben waren und noch einige Proben vor sich hatten. Es handelte von dem Engel, der doch tatsächlich vor lauter Putzen der grauen Wolken die Zeit vergessen hatte, um alles für die Ankunft von Maria und Josef und die Geburt des Jesuskindes vorzubereiten. Diese erste Szene machte alle Zuschauer neugierig, ob es denn noch gelingen könnte, dass die drei ein Dach über dem Kopf haben würden, ob die Hirten rechtzeitig zum Stall finden würden und ob auch die drei Weisen aus dem Osten den Stern finden würden,... Das Team der Kinderkirchenarbeit hatte die kleine Aufführung mit Freude begleitet.

Die Kurzansprache von Uli Geiler und Sabine Rossi drehte sich dann um die Elisenlebkuchen, um das Spannungsfeld zwischen Wohlgenuss und dem einfachen Trägermaterial, der Oblate. Es ging darum, was uns im Glauben trägt und welche Fülle uns unser Glaube schenkt. Alle Gäste haben ein Päckchen Elisenlebkuchen als Genuss für die kommenden Adventstage mit nach Hause nehmen dürfen.

Als um 17.00 Uhr das letzte Lied verklungen war, gingen die Senior*innen wieder fröhlich ihrer Wege. „Schön war's“ und „es war ein sehr gelungener Nachmittag“, wurde uns am Ausgang sehr oft gesagt. Mein herzlicher Dank gilt allen Helfer*innen, den beiden Chören, den Musikerinnen und den Konfis. Ohne euch wäre diese Feier nicht möglich gewesen.

Sabine Rossi

Aktuelles zur gemeinsamen Kulturarbeit der Alt-Remscheider Kirchengemeinden finden Sie unter

www.evangelisch-in-remscheid.de

Hier können Sie sich auch für unseren monatlichen Newsletter anmelden.



Kleiner Weihnachtsmarkt



Inzwischen ist er ja fast schon Tradition: der „Kleine Weihnachtsmarkt“ am Samstag vor dem 1. Advent.

Auch in diesem Jahr hatten wieder viele fleißige Hände aus unserer Gemeinde im Vorfeld dafür gesorgt, dass es ein wirklich reichhaltiges Angebot an Dingen gab, die man (nicht nur) für die Advents- und Weihnachtszeit käuflich erwerben konnte.

So erstrahlte unser Gemeindehaus im Erdgeschoss in einer wunderschönen adventlich-weihnachtlichen Atmosphäre, mit Verkaufsständen und dem legendären „Waffelstand“ der Frauen der „Offenen Tür“.

Und auch vor dem Gemeindehaus sah es nicht nur einladend aus, sondern der Duft von Glühwein, Punsch und Bratwurst ließ einem fast schon keine an-

dere Wahl, als dort zu verweilen und es sich bei netten Gesprächen an einem der Stände oder Tische schmecken und gut gehen zu lassen.

In diesem Jahr hatten wir den Familiengottesdienst, der von Sabine Rossi, unseren Konfirmand*innen, dem Konfi-Team und den „Westside-Preachers“ gestaltet wurde, eine Stunde nach hinten verlegt, so dass auch der Weihnachtsmarkt erst entsprechend später begann. Das führte dazu, dass es bereits richtig dunkel war, als der Weihnachtsmarkt nach Ende des Gottesdienstes seine Stände öffnete.

Der in wechselnden Farben angestrahlte Kirchturm und die von Feuerschalen und Fackeln beleuchteten Figuren der Weihnachtskrippe kamen so wunderbar zur Geltung und die Tatsache, dass es in den vorangehenden Tagen geschneit

hatte, trug zusätzlich dazu bei, dass es sich tatsächlich auch nach Weihnachtsmarkt „anfühlte“.

An dieser Stelle ein ganz herzliches Dankeschön an alle, die zum Gelingen beigetragen haben, indem sie auf die unterschiedlichste Art und Weise „mit angepackt“ haben! Ohne euch wäre der Weihnachtsmarkt in dieser Form ganz sicher nicht möglich gewesen! Ein herzlicher Dank aber auch an alle,

die unseren Weihnachtsmarkt besucht und durch einen Kauf oder eine Spende geholfen haben, dass eine ordentliche Geldsumme zusammen gekommen ist, mit der wir die Arbeit der „Evangelischen Jugendhilfe Bergisch Land“ in unserem Stadtteil unterstützen. Denn das macht unseren Weihnachtsmarkt noch einmal mehr zu etwas Besonderem: Er tut anderen gut! :-)

Uli Geiler

Sterntaler

Liebe Gemeinde,

die „Sterntaler“ grüßen Sie alle herzlich mit vielen guten Wünschen.

Nach der dreijährigen Coronapause sind 33 gehandicapte Menschen der Sterntalergruppe treu geblieben, und sie freuten sich, dass die vierzehntägigen Gruppentreffen nach den Osterferien des vergangenen Jahres wieder beginnen konnten. Einige unserer „Sterntaler“ können leider nicht mehr kommen.

Weil in den Wohngruppen jedoch immer wieder Coronaerkrankungen aufgetreten sind, konnten die Treffen erst nach den Sommerferien weitergehen.

Im Kreis der neun Mitarbeiter hat es Veränderungen gegeben, nachdem vier Personen die Arbeit nicht mehr tun können. Wir freuen uns, dass nun drei Menschen, die neu dazugekommen sind, die Gruppe begleiten. Sie benötigen zunächst noch Zeit, um die „Sterntaler“ kennen zu lernen.



Im vergangenen Jahr konnte keine Freizeit durchgeführt werden, auch in diesem Jahr wird es nicht möglich sein, dazu bedarf es einer längeren Vorbereitungszeit.

Nun sind wir nach der Winterpause zuversichtlich unterwegs und danken allen Menschen, die unsere Arbeit unterstützen.

Heidemarie Bell

Unsere Rezeptidee für das Osterfest: Rübli-Kuchen

Ihr benötigt folgende Zutaten:

Für den Teig:

375 g	fertig geriebene Möhren
250 g	Mehl
2 TL	Backpulver
250 g	Zucker
1 TL	Zimtpulver
250 mL	Öl, neutrales
4	Eier
200 g	gemahlene Mandeln
	Fett für die Form

Für das Frosting:

300 g	Friskäse
100 g	Puderzucker
1 Pck.	Vanillezucker
1 Spritzer	Zitronensaft

Zubereitung

Eier, Zucker, Öl und Zimt mit dem Mixer verrühren. Die Karotten und Mandeln hinzugeben. Mehl und Backpulver mischen, ebenfalls unterrühren. Den Teig in eine gefettete 26er Springform füllen.

Im heißen Backofen bei 180 °C Ober-/Unterhitze ca. 40 - 50 Minuten backen. Man sollte eine Stäbchenprobe machen und die Erfahrungswerte mit dem eigenen Backofen berücksichtigen.

Für das Frosting Friskäse und Zitronensaft mit dem Mixer auf niedriger Stufe glatt rühren. Puderzucker und Vanillezucker einrieseln lassen.

Nach dem Backen den Kuchen abkühlen lassen. Das Frosting mit der Streichpalette rundherum auftragen.

Besonders appetitlich sieht der Kuchen aus, wenn er zusätzlich mit Marzipan-Möhren belegt wird!

Melanie Möller



Familienspaziergang am Ostermontag



In diesem Jahr organisieren wir am Ostermontag, den 01. April 2024, einen Familienspaziergang durch den Remscheider Stadtpark. Auf unserem Weg erwarten uns Geschichten, Aktionen und Überraschungen für Groß und Klein. Begleitet werden wir dabei von bunter und kindgerechter Musik.

Los geht's um 14.00 Uhr an der Sternwarte am Schützenplatz. Von dort aus machen wir uns auf den Weg durch den Stadtpark.

Am Ende des Osterspaziergangs laden wir zu einem gemeinsamen Picknick auf der Wiese ein. Bitte bringt selbst etwas für das Picknick mit, für Getränke sorgen wir.

Wir, die evangelischen Kirchengemeinden in Alt-Remscheid, freuen uns auf diese gemeinsame Osteraktion!

Pfarrerin Greta Wolske

mit Prädikantin Sabine Rossi
und Pfarrerin Annette Cersovsky



Ins Leben geprägt



Das Abitur war geschafft, nun waren die Tage leer. Manchmal hatte ich auf die Schule geschimpft, doch jetzt fiel mir der Abschied schwer. Auch wusste ich noch nicht, was ich werden wollte. Eine so weitreichende Entscheidung zu treffen: Dazu fühlte ich mich kaum in der Lage. Dennoch: Die Lücken im Kalender wollte ich nutzen, so machte ich mit einigen Freund:innen eine Reise, die uns auch in eine kleine Fachwerkstadt führte. Dort teilten wir uns auf, jede und jeder hatte Zeit für das, was ihn oder sie interessierte. Ich ging etwas ziellos durch die Gassen und fragte mich, wie mein Leben weitergehen würde.

Nebenbei betrachtete ich die Fachwerkhäuser. Da fiel mein Blick auf einen dicken Balken, der einen First trug. Ein Bibelvers war dort eingeschnitzt: „Es sollen wohl Berge weichen und Hügel hinfallen, aber meine Gnade soll nicht von dir weichen, und der Bund meines

Friedens soll nicht hinfallen, spricht der Herr, dein Erbarmen.“ Uralte Worte, und doch in diesem Moment wie für mich und meine Zukunft gemacht. Etwas in mir löste sich, meine Schritte fühlten sich leichter an und Freude machte sich in mir breit. Jahrhunderte zuvor hatten Menschen die Worte in diesen Balken geschnitzt.

Und mehr als tausend Jahre zuvor hatte jemand sie niedergeschrieben. Menschen, die längst nicht mehr lebten, hatten Auskunft gegeben über die Hoffnung, die sie erfüllte und durchs Leben trug, und hatten sie weitergereicht durch die Zeiten. Und nun prägten sie diese Hoffnung mir ins Gedächtnis und ins Leben.

Tina Willms

Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden 2024



Am 28. April 2024 möchten in unserer Gemeinde konfirmiert werden:

Julius Cremer
Melina Elbert
Jette Franzen
Leni Göhre
Jonas Gräfe
Max Halbach
Lara Heinrichs

Simeon Hölzer
Finja Jäger
Lilli Kehe
Melina Keller
Jason Kemmerich
Moritz Kersting
Till Krüger

Jayden Peter
Finja Potthoff
Sam Przybylski
Julian Ripsch
Laura Sassin
Ira Schmitt
Nik Schmitt

Tom Scholz
Lenya Schwedt
Torben Sinner
Jason Wünsch

(alphabetisch, beim Fototermin waren leider nicht alle anwesend.)

Wir feiern Gottesdienst

02.03.	14.30 h	Gottesdienst der Gehörlosengemeinde	J. Groß	Kirche
03.03.	11.00 h	Auszeit – der etwas andere Gottesdienst mit anschl. Kirchenkaffee ☕	Auszeit-Team	Gemeindehaus
10.03.	11.00 h	Gottesdienst zur Einführung des Presbyteriums mit anschl. Kirchenkaffee ☕	U. Geiler & S. Rossi	Kirche
17.03.	11.00 h	Gottesdienst	U. Geiler & S. Rossi & Konfirmand*innen	Kirche
21.03.	18.00 h	Ökumenischer Jugendkreuzweg	ökumenisch. Team mit S. Rossi & Konfirmand*innen	Start: St. Suitbertus
24.03.	11.00 h	Gottesdienst	U. Geiler	Kirche
28.03.	19.30 h	Gründonnerstag, Tisch- und Feierabendmahl	S. Rossi	Gemeindehaus
29.03.	11.00 h	Karfreitag, Gottesdienst mit Abendmahl	U. Geiler	Kirche
31.03.	11.00 h	Ostersonntag, Gottesdienst mit Abendmahl	U. Geiler	Kirche
01.04.	14.00 h	Ostermontag, Osterspaziergang	G. Wolske & S. Rossi & A. Cersovsky	Treffpunkt: Sternwarte am Stadtpark
	14.30 h	Gottesdienst der Gehörlosengemeinde	J. Groß	Kirche
07.04.	11.00 h	Gottesdienst mit anschl. Kirchenkaffee ☕	U. Buchkremer	Kirche
09.04.	20.00 h	Feierabendmahl	S. Rossi	Kirche
14.04.	11.00 h	Gottesdienst	U. Geiler	Kirche
20.04.	10.00 – 13.00 h	KiKiMo (KinderKirchenMorgen)	A. Wölfel & Team	Gemeindehaus
21.04.	11.00 h	Gottesdienst mit anschl. Kirchenkaffee ☕	U. Geiler	Kirche

28.04.	10.00 h	Konfirmation I	U. Geiler & S. Rossi	Kirche
	13.00 h	Konfirmation II	U. Geiler & S. Rossi	
05.05.	11.00 h	Gottesdienst mit anschl. Kirchenkaffee 	U. Geiler	Kirche
	14.30 h	Gottesdienst der Gehörlosengemeinde	J. Groß	Kirche
11.05.	10.00 – 13.00 h	KiKiMo (KinderKirchenMorgen)	A. Wölfel & Team	Gemeindehaus
12.05.	11.00 h	Gottesdienst	U. Geiler	Kirche
14.05.	20.00 h	Feierabendmahl	S. Rossi	Kirche
19.05.	11.00 h	Pfingstsonntag, Gottesdienst mit Abendmahl	S. Rossi	Kirche
20.05.	11.00 h	Pfingstmontag, zentraler Gottesdienst	Evangelisch in Remscheid-Team	Stadtspark Konzertmuschel
26.05.	11.00 h	Gottesdienst mit anschl. Kirchenkaffee 	S. Rossi	Kirche

Aktuelle Terminänderungen und -ergänzungen finden Sie im Schaukasten vor der Kirche und unter www.clarenbach-kgm.de/termine.



**KIRCHE MIT
KINDERN**

KiKiMo

Kinder-Kirchen-Morgen

Einmal im Monat
samstags von 10.00 bis 13.00 Uhr
im Gemeindehaus
Reinshagener Str. 11



**KIRCHE MIT
KINDERN**

Du bist herzlich eingeladen, mit uns und deinen Freundinnen und Freunden den Kinder-Kirchen-Morgen zu feiern! Wir singen, spielen, basteln und hören eine spannende Geschichte aus der Bibel.

Die Termine findest du im Gottesdienstplan.

Komm und sei dabei! Wir freuen uns schon auf dich :-)

Annika Wölfel und das ganze KiKiMo-Team

Heiliger Geist

Heiliger Geist!

Du begeisterst mich für Jesus.

Du wohnst in mir
und erfüllst mich mit Frieden.

Du träumst in mir
und weitest meinen Horizont.

Du lehrst in mir
und erschließt mir Gottes Wort.

Du tröstest mich
und schenkst mir neuen Mut.

Du betest in mir
und öffnest mir den Himmel.

Du singst in mir
und preist meinen Schöpfer.

Du liebst in mir
und führst mich zum Nächsten.

Du begeisterst mich für Jesus,

Heiliger Geist!

REINHARD ELLSEL

An(ge)dacht

„Alles, was Ihr tut, geschehe in Liebe.“ Das ist unsere Jahreslosung, die uns durch das schon begonnene Jahr begleiten möchte. Der Apostel Paulus schrieb diesen Satz, der schon fast wie eine Mahnung, wie eine Aufforderung klingt, in seinem ersten Brief an die noch junge christliche Gemeinde in Korinth.

Ich lese diesen Satz jedoch nicht als Mahnung, sondern viel mehr als Erinnerung. Dieser Satz macht mir deutlich, dass ich in Liebe leben darf, also ganz und gar und rundherum geliebt bin von Gott.

Viel mehr denke ich über die Formulierung „in Liebe“ nach. Paulus schreibt nicht, dass wir aus Liebe oder durch Liebe handeln sollen, auch nicht mit Liebe, sondern in Liebe.

Ich finde es sehr spannend, da es ein ganz anderes Bild von uns und der Liebe Gottes zeichnet, zumindest in Bezug auf unseren Sprachgebrauch. Bei unseren ausländischen Nachbarn ist das sicher anders. Denn in England heißt es: „to fall in love“, wenn man sich verliebt, in Frankreich: „tomber amoureux“, in Italien: „innamorarsi“. Dort heißt, sich zu verlieben, in Liebe zu fallen.

Wenn man sich nun dieses Bild vorstellt, dass man in die Liebe Gottes hineinfällt, wir werden sogar hineingetaucht, also von allen Seiten von seiner Liebe ummantelt ist und sich darin geborgen und zu Hause fühlen darf, dann ist diese Liebe unsere Hülle und unsere Erfüllung.

Und wenn wir dann weiter denken, dass alle Menschen in Gottes Liebe wohnen, dann steht niemand außerhalb dieser Liebe. Es gibt nicht die geliebten und die ungeliebten Kinder Gottes. Alle sind gemeint, wenn es um seine Liebe geht. Und wenn man das so verstehen möchte und glauben kann, ist der Satz: „Alles, was Ihr tut, geschehe in Liebe“ keine Mahnung, sondern Erinnerung daran, dass wir alle zusammengehören in dieser allumfassenden Liebe Gottes. Und wenn ich so meinen Nächsten in dieser Liebe sehen kann, kann ich nicht anders, als ihm in Gottes Liebe zu begegnen.

So gesehen, wäre Frieden eine einfache Sache. Aber die Sichtweisen und Blickwinkel, die Blickrichtungen sind halt oft sehr unterschiedlich.

Paulus setzt sich leidenschaftlich für das ein, wovon er überzeugt ist. Er wurde angefeindet, gesteinigt und wurde ins Gefängnis geworfen. Nichts konnte ihn von seinem Auftrag abhalten, Menschen zum Glauben an Jesus Christus einzuladen. Nie fiel er aus der Liebe Gottes heraus. Immer glaubte er an Gottes bedingungslose Gnade und Liebe in Jesus Christus. Sein „Hohelied der Liebe“ ist einer der berührendsten Texte über die tiefe Liebe Gottes. „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.“ (1. Kor. 16,14) die Erinnerung an uns, dass auch wir niemals aus der Liebe Gottes herausfallen werden.



Sabine Rossi



Der Smiley-Club

Hier treffen sich immer **freitags von 16.00 bis 17.30 Uhr** (außer in den Ferien) Kinder im Alter von 5-12 Jahren zum Singen, Spielen und Basteln im Gemeindehaus, Reinshagener Straße 11.

Wir machen auch schon mal eine Schatzsuche oder sind als Detektive einem Geheimnis auf der Spur, erfinden neue Spiele, experimentieren in der Küche...

Das jeweils aktuelle Programm steht auf unserer Gemeinde-Website www.clarenbach-kgm.de/termine oder gibt's bei Annika Wölfel.

Wir freuen uns auf dich!

Annika Wölfel und das Smiley-Team

Stadtteilstfest am 14. September 2024



Zum dritten Mal wollen wir gemeinsam mit vielen Reinshagener Vereinen, der Morsbacher Feuerwehr und ausgewählten Musikgruppen ein Stadtteilstfest auf der Gemeindewiese feiern.

Diesmal fällt der Termin in den September, und zwar auf den hoffentlich sonnengeküssten Samstag nachmittag des **14. September 2024 ab 15.00 Uhr**. Wir freuen uns jetzt schon darauf!

JUGENDTREFF

ACHTUNG! Euer Ding: Jugendtreff

Alle zwei Wochen treffen wir uns **freitags ab 19.00 Uhr** zum Jugendtreff im Gemeindehaus, Reinshagener Straße 11, und bringen Leben in die Bude.

Komm doch vorbei, denn ohne dich läuft nichts!

Bis wann? Bis ca. 22.00 Uhr

Was? Chillen, Quatschen, Billard, Kicker, Darts...

Und? Knabbern, Trinken, Lachen, fröhlich sein...

Was noch? Darfst du mitentscheiden...

Wie? Deine Ideen sind gefragt...

Echt? Ja, echt!

Termine:

März	April	Mai
08.03.24	12.04.24	10.05.24
22.03.24	26.04.24	24.05.24



Clarenbach-Treff

**Gemeindehaus Reinshagener Str. 11
für Menschen ab 65**

Zu allen Angeboten des Clarenbach-Treffs bitten wir ausschließlich um telefonische oder persönliche Anmeldung während der Öffnungszeiten in unserem Gemeindebüro (Tel. 97510) Anmeldeschluss ist immer eine Woche vor dem Veranstaltungstermin.

Hier die nächsten Termine:

Sa., 09.03., 9.30 – 11.30 Uhr
Frühstücksbuffet
Kostenbeitrag: 7,00 € p.P.

Sa., 06.04., 9.30 – 11.30 Uhr
Frühstücksbuffet
Kostenbeitrag: 7,00 € p.P.

Sa., 11.05., 9.30 – 11.30 Uhr
Frühstücksbuffet
Kostenbeitrag: 7,00 € p.P.

Gehörlosengemeinde

Ansprechpartner:
Pfr. Josef Groß, Tel. 0211 95757795
SMS: 0177 6032075
E-Mail: josef.gross@evdus.de

Besuchsdienst

Wenn Sie besucht werden möchten,
wenden Sie sich bitte an:

Frau Monika Möhle-Lässig, Tel. 5913224

Die Sterntaler

**Gemeindehaus Reinshagener Str. 11
samstags**

„Die Sterntaler“ – Erwachsene jeden Alters, auch Menschen mit Handicap, treffen sich zu vielfältigen Aktivitäten, die gemeinsam durchgeführt werden.

Termine und das aktuelle Programm können bei Heidi Bell erfragt werden.

Ansprechpartnerin:

Frau Heidemarie Bell, Tel. 385835

E-Mail: h.bell@clarenbach-kgm.de

Offene Tür für Frauen

**Gemeindehaus Reinshagener Str. 11
donnerstags, 9.00 – 11.00 Uhr**

März

07.03. Lebensgeschichten

14.03. Basteln zu Ostern

21.03. Osterfrühstück

28.03.2024 – 04.04.2024 Osterferien

April

11.04. Ein Morgen mit Pfr. Geiler

18.04. Gedächtnistraining

25.04. Lebensgeschichten

Mai

02.05. Offene Runde

09.05. Feiertag (Christi Himmelfahrt)

16.05. Ein Morgen mit Frau Rossi

23.05. Heilkräuter

30.05. Feiertag (Fronleichnam)

Änderungen vorbehalten!

Ansprechpartnerin:

Frau Renate Funke & Team, Tel.: 71861

Kirchenmusik

Gemeindehaus Reinshagener Str. 11

Offener Chorkreis

montags, 19.15 – ca. 20.45 Uhr

Leitung:

Frau Christiane Beilborn, Tel. 51811

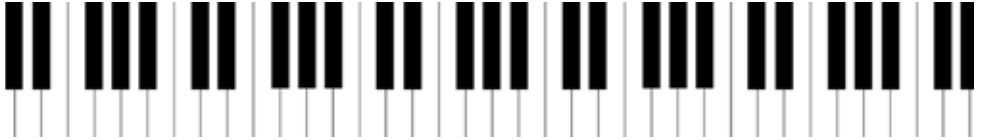
Gemeindehaus Reinshagener Str. 11

Westside Preachers

montags, 20.00 – 22.00 Uhr

Ansprechpartner:

Herr Volker Maier, Tel. 01520 1473759



Verdamp lang her ... die Zweite!

Sechs Jahre ist es her, dass wir uns und unsere Vergangenheit feierten...

Im September 2017 sahen wir uns nach über dreißig Jahren im Gemeindehaus der Clarenbach-Kirchengemeinde wieder. In den Räumen, in denen wir früher als Teilnehmer oder Mitarbeiter eine tolle Zeit miteinander verbrachten. Es war ein gelungener Abend gefüllt mit guten Gesprächen und schönen Erinnerungen.

Viele Gäste gingen mit den Worten: „Das müssen wir wiederholen!“

**Und jetzt ist es soweit!
Am 20.04.2024**

Jeder, der zu Zeiten von Reinhard Gradmann und Andreas Sachse dabei war, ist herzlich eingeladen. Wir hoffen, dass wieder viele Ehemalige kommen werden, so wie schon beim letzten Mal.

Bitte meldet euch bei uns per E-mail an: mail@ejr2000.de



Evangelische Jugend Reinshagen • Adolf Clarenbach Kirchengemeinde

Wir freuen uns schon, viele wieder zu treffen und gemeinsam einen schönen Abend zu verbringen!

Das Vorbereitungsteam:

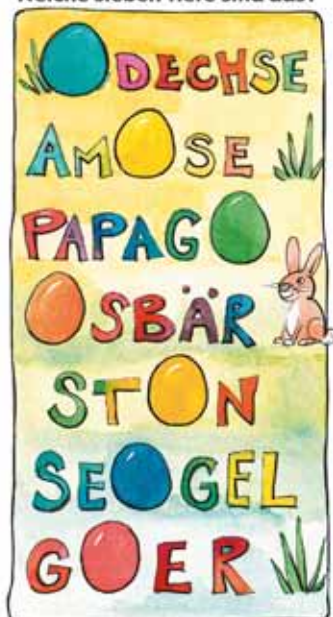
Dorothee Behr, Björn Behr,
Simone Picard, Andreas Picard,
Bettina Reiß, geb. Böttcher
und Sylke Wiesiolek-Huke



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Welche sieben Tiere sind das?



Was quaklt und hoppelt über die Wiese?
Ein Kaminchen!

Simons gute Tat

Simon von Kyrene bummelt durch Jerusalem. Da sieht er, wie römische Soldaten einen Mann zwingen, ein riesiges Kreuz zu schleppen. Der Verurteilte ist völlig erschöpft. „He, du da!“, ruft ein Soldat. „Pack an!“ Was? Er meint Simon? Er muss wohl. Als er das Kreuz schultert, ist er erstaunt. Nie hätte Simon gedacht, dass er so ein schweres Ding schleppen kann! Als hätte er mehr Kraft als sonst. Er dreht sich zu dem Verurteilten um. Der sieht ihn mit einem besonderen Blick an. „Danke“, sagt er zu Simon. „Ich heiße Jesus.“

Lies nach im Neuen Testament: Lukas 23, 26.



Bis Ostern hat dein Kressekopf eine Frisur!

Löse vorsichtig eine Schalenhälfte von einem gekochten Ei. Male mit wasserfestem Stift ein Gesicht darauf und setze die Schale auf eine beklebte Pappralle. Fülle etwas Erde in die Schale und streue Kressesamen darauf. Gieße sie täglich mit ein paar Tropfen Wasser. Bald wächst die Kresse wie ein Haarschopf.



Kinderferienprogramme

Das sind unsere Ferienprogramme für Kinder von 5 bis 12 Jahren
in den Osterferien und den Sommerferien

1. Kinderbibeltage in den Osterferien

vom 25.03. bis 28.03.24 jeweils
von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Wir werden uns wieder einer biblischen Geschichte widmen, basteln, singen, spielen und jede Menge Spaß haben. Es wird auch wieder einen Snack geben und am Donnerstag (Gründonnerstag) wollen wir gemeinsam mit den Eltern, Geschwistern und Großeltern ein Agapemahl feiern, das die Kinder mit dem Team zusammen vorbereiten werden.

Wir bitten, wenn möglich, um einen Kostenbeitrag von 10,00 € inklusive Snacks und der Bastelmaterialien.

2. Sommerferienprogramm

vom 12.08. bis 16.08.24 jeweils
von 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Jeden Morgen werden wir wieder mit einem gemeinsamen Frühstück in den aufregenden Tag starten. Dann geht es um Geschichten, Spielen und Basteln. Wir werden mit den Kindern zwei Ausflüge machen und ein oder zwei kleine Wanderungen, je nach Wetter. Es wird auch wieder ein kleines Mittagessen geben, und natürlich darf die tägliche Portion Eis nicht fehlen.

Am Donnerstag, 15.08.24 sind wieder die Eltern, Geschwister und Großeltern um 17.00 Uhr zum gemeinsamen Grillen eingeladen. Auch dies werden die Kinder zusammen mit den Teamer*innen vorbereiten.

Wir bitten, wenn möglich, um einen Kostenbeitrag von 35,00 € inklusive der Mahlzeiten, der Ausflüge und der Bastelmaterialien.



Nun, liebe Eltern, haben Sie – habt ihr – Planungssicherheit und wisst, wann eure Kinder gut betreut und beschäftigt sind.

So können Kinderspaß, Betreuungszeit und Elternfreiraum 😊 gut geplant werden.

Wir freuen uns sehr auf die Ferienprogramme mit den Kindern.

Sabine Rossi, Annika Wölfel und das Kinderkirchenteam

für Neugierige RELIGION

WIE KANN GLAUBE TRÖSTEN?

Wenn man Schlimmes erlebt hat, dauert es, bis man wieder auf die Füße kommt. Was man da nicht braucht, sind fromme Sprüche und falsche Versprechen. Not lehrt nicht automatisch das Beten, sondern oft das Fluchen oder Verstummen. Wenn es schier unerträglich geworden ist, wird nicht selten nach einem Tröster gerufen, der mit einem mächtigen Wort die Angst vertreibt und Hoffnung schenkt. Doch aus guten Gründen hat sich die christliche Seelsorge vor Jahrzehnten von solch einem autoritären Verständnis verabschiedet.

Den Theologen ist klar geworden: Trösten ist weniger eine Sache des Zusprechens als des Zuhörens, des Dabeiseins und Dabeibleibens. Trost zu finden kann bedeuten, dass man das Unvermeidliche annimmt. In der Not geraten viele Menschen ins Straucheln und verlieren ihre Kraft und Initiative. Trösten kann man jemanden in solch einer Lage nur, wenn man sich ihm ohne Vorbehalte zuwendet, seine Not wahrnimmt, sie ernst nimmt, sie auch klar und realistisch anschaut. Trost zu finden muss nicht heißen, sofort wieder festen Halt zu spüren. Es kann auch bedeuten, dass man das Unvermeidliche annimmt und sich ihm ergibt.

„Ergebung“ ist ein wichtiges Wort in der christlichen Tradition. Wenn ich mich „ergebe“, bin ich in meiner Not angekommen, erkenne ich meine Lage, halte ich mich nicht für stärker, als ich bin,

werde ich bereit, nach einem neuen Weg zu suchen. Doch diesen zu finden, dauert seine Zeit. Deshalb gehört neben der Ergebung auch die Geduld zu einem echten Trost. Man muss warten und ausharren, manchmal sehr lange. Das macht das Trösten in einer Zeit, die auf Schnelligkeit und Effizienz ausgerichtet ist, so schwer. Wer getröstet ist, hat sich selbst wiedergefunden. Dafür muss man nicht gläubig sein. Aber die Sprache der Bibel und die christliche Bilderwelt stellen Worte bereit, die die eigene Angst und die eigenen Schmerzen fassbar machen, sie mitteilbar machen.

Und wer Worte für die eigene Not hat, kann sie mit anderen teilen. Biblische Metaphern sind poetisch und damit offen. Es sind kollektive Bilder, ein geteilter Schatz an Erfahrungen und Erzählungen. Ihre Kraft entfalten sie am ehesten, wenn man sie miteinander teilt, im Gespräch mit der Pfarrerin oder dem Pfarrer, im Gottesdienst, manchmal auch im privaten Gespräch. Und es kann sich etwas entwickeln, an dessen Ende keiner recht zu sagen weiß, wer hier wem geholfen hat. Das nennt man dann Seelsorge.

Johann Hinrich Claussen

Aus: „chrismon“, das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche.

www.chrismon.de

Sprich Tacheles

Eine Einladung zum offenen Reden, Argumentieren, Streiten und Verständigung suchen im jüdisch-christlichen Horizont



immer von 19:00 Uhr
bis 20:30 Uhr

Am 13. März, 17. April, 15. Mai und 19. Juni 2024 lädt der Evangelische Kirchenkreis Lennep wieder zu offenen Gesprächen zum Thema Juden-Christen-Muslime durch den Arbeitskreis Juden-Christen und die Ev. Bildungsarbeit ein. Ermutigt durch die Aufforderung „Sprich Tacheles!“ diskutieren die Teilnehmenden zur aktuellen Situation wie zu geschichtlichen Entwicklungen in Israel und Palästina. Das Konzept ist, nach einem Gesprächsimpuls Meinungen auszutauschen, Argumente zu prüfen und zu schärfen, Verständnis zu fördern und Verständigung zu suchen. Menschen unterschiedlichen Glaubens sind will-

kommen. Ihre Vorschläge und Interessen sollen durch die Gesprächsimpulse aufgenommen werden.

Mit dabei sind das Katholische Bildungswerk Wuppertal/Solingen/Remscheid und die Ökumenische Initiative Lüttringhausen, die dazu den „F(l)air-Weltladen“ Lüttringhausen in der Gertenbachstr. 17 in Remscheid-Lüttringhausen zur Verfügung stellt. Die Abende beginnen um 19:00 Uhr und dauern bis 20:30 Uhr.

Der Eintritt ist frei. Die Teilnehmendenzahl ist durch das Platzangebot auf 20 Teilnehmer*innen beschränkt.

Veranstalter:



AK Juden–Christen
Ev. Bildungsarbeit



Gemeindebüro:

Reinshagener Straße 11
42857 Remscheid

Montag 9.00–11.00 Uhr
Mittwoch, Freitag 9.00–12.00 Uhr
Donnerstag 16.00–18.00 Uhr

Angela Schöller 9751-0 gemeinde@clarenbach-kgm.de

Pfarramtliche Versorgung im Gemeinsamen Pastoralen Amt:

Pfarrer Ulrich Geiler 9751-21 u.geiler@clarenbach-kgm.de

Prädikantin Sabine Rossi 9751-16 jugend@clarenbach-kgm.de

Jugendbüro:

Jugendleiterin Sabine Rossi 0177 1883119 jugend@clarenbach-kgm.de

Leiterin Kinderkirche Annika Wölfel 9751-12 a.woelfel@clarenbach-kgm.de

Freizeitleiter Dominik Glaus 9751-12 d.glaus@clarenbach-kgm.de

Hausmeister:

Mike Fahrenttrapp 0170 8788717 m.fahrenttrapp@clarenbach-kgm.de

Kindergarten:

Leiterin Belinda Huyghebaert 5891841 kiga.reinshagen@aekg.de

Presbyterium unserer Gemeinde:

Oliver Brüninghaus 75678 o.brueninghaus@clarenbach-kgm.de

Mike Fahrenttrapp 0170 8788717 m.fahrenttrapp@clarenbach-kgm.de

Renate Funke 71861 r.funke@clarenbach-kgm.de

Ulrich Geiler (Vorsitzender) 9751-21 u.geiler@clarenbach-kgm.de

Leon Knoch 0151 11779211 l.knoch@clarenbach-kgm.de

Helge Milz 973155 h.milz@clarenbach-kgm.de

Sabine Rossi 0177 1883119 jugend@clarenbach-kgm.de

Silke Schmitz 790712 s.schmitz@clarenbach-kgm.de

Birgit Scholz-Krapp 74832 b.scholz-krapp@clarenbach-kgm.de

Manuela Seidel 73832 m.seidel@clarenbach-kgm.de

Sabine Wölfel 0157 52175519 s.woelfel@clarenbach-kgm.de

Weitere wichtige Kontakte:

Ökumenische Hospizgruppe 464705

Telefonseelsorge 0800 1110111

Gehörlosenseelsorge 0211 95757795

Friedhofsverwaltung 9681-520

Diakoniestation Remscheid 692600

Ehe- und Lebensberatung 5916000

Suchtberatungsstelle 5916000